



Jeannette Jentsch, Geschäftsführerin Uniror Forst, mit zwei Molchen, deren Werkzeuge auch feste Ablagerungen von Rohrwandungen lösen können. Mithilfe der Anschauungstafel kann die „Unimolch“-Technologie erläutert werden. FOTO: DEMBA KÖHN

# Kunststoffzylinder mit befreiender Wirkung



UNIROR aus Forst (Lausitz) sorgt überall für saubere Leitungen

Ob der Abfluss im Bad verstopft ist oder die Haupttrinkwasserleitung eines Wasserverbandes: UNIROR Universal-Rohrreinigungs GmbH Forst findet eine Lösung. Das ist kein leeres Versprechen, sondern die Philosophie des Familienunternehmens aus der Rosenstadt.

Das Markenzeichen der Firma ist der „Unimolch“ – ein Kunststoffzylinder, der an eine Patronenhülse erinnert und es mit jeder Leitung aufnimmt. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Rohr aus Beton oder Stahl ist, 20 Meter oder drei Kilometer lang und mit Sand oder Ölablagerungen verschmutzt ist. „Geht nicht, gib's nicht – mit diesem Grundsatz bin ich aufgewachsen“, sagt Jeannette Jentsch. Seit diesem Jahr ist sie die alleinige Geschäftsführerin der Firma, die ihr Vater 1990 aufgebaut hat.

Neben Leistungen wie das Reinigen von Rohren und Leitungen aller Art, das Warten von Kleinkläranlagen, das Säubern von Tiefbrunnen, das Befahren von Kanälen mittels Kamertechnik und mehr, zählen die Herstellung und der Einsatz individueller Schaum-

stoff-Molche zur Kernkompetenz des Unternehmens. Diese Reinigungs- und Inspektionsgeräte können in allen Leitungen eingesetzt werden und kommen dank ihrer Form und des Materials auch problemlos um Kurven. Sie schwimmen in dem Medium mit, das durch das Rohr fließt, sei es nun Trink- oder Abwasser, Gas, Öl oder sogar Schokolade. „Mit unseren Molchen können wir jede Druckleitung reinigen. Ist die Verschmutzung besonders heftig oder aber sollen Hindernisse geortet werden, können wir die Molche mit Zusatzwerkzeugen wie Bürsten oder Sendern versehen.“

## Ausgezeichnete Arbeit

Für ihre „Unimolch“-Technologie hat das Unternehmen im vergangenen Jahr den Brandenburger Innovationspreis „Kunststoffe und Chemie“ erhalten. „Das ist eine schöne Würdigung der beruflichen Leistung meines Vaters und der Arbeit des gesamten Teams.“ ▶

„Das ist eine schöne Würdigung der beruflichen Leistung meines Vaters und der Arbeit des gesamten Teams.“

Jeannette Jentsch

Molchbauer und Monteur Ronny Weberchen vom Uniror-Team vor einem der größeren Molche aus der Forster Manufaktur. FOTO: DANIELA KÜHN

fertigten Reinigungskörper. Je nach Anforderung kann der „Unimolch“ einen Durchmesser von sieben Millimetern oder drei Metern haben. In unserer Molchmanufaktur bauen ihn unsere Mitarbeiter so, dass er passt“, sagt Jeannette Jentsch und erläutert: „Aber er kann nicht nur reinigen. Unsere Sondermolche aus eigener Herstellung werden eingesetzt, um Treibstoffleitungen zu entgasen, Rohrleitungen zu trocknen, zu entleeren, zu kalibrieren, zu prüfen, zu orten oder um Fremdkörper aufzuspüren.“ Die 43-Jährige ist in dem Familienbetrieb aufgewachsen und hat an der Seite des Vaters als zweite Geschäftsführerin die Entwicklung des Unternehmens begleitet. Während er seinen Ruhestand genießt, führt sie sein Lebenswerk fort und ist regelmäßig unterwegs, um bei Erstgesprächen mit Kunden oder bei Fachveranstaltungen die Arbeits- und Wirkungsweise der „Unimolch“-Technologie zu erläutern.

18 Frauen und Männer arbeiten derzeit in dem Unternehmen. „Wir wollen unser Montageteam vergrößern. Dafür suchen wir kreative, aufgeschlossene, lösungsorientierte

und neugierige Mitarbeiter, die auch mal für ein, zwei Wochen auf Montage gehen, da wir Projekte im In- und Ausland betreuen. Wichtig ist, dass sich die Kollegen mit der Philosophie unserer Firma identifizieren. Eine Ausbildung als Installateur wäre schön, ist aber nicht zwingend notwendig, denn das Können entwickelt sich mit der Praxis. Wir arbeiten im Team auch bei der Entwicklung der Molche.“

### Riesenmolch in der Nordsee

Dies war z.B. in Wilhelmshaven der Fall, wo im Kraftwerk eine Kühlwasserleitung in der Nordsee von mehreren Hundert Tonnen Sand befreit werden sollte. Die waren durch eine defekte Muffe ins Innere des Rohres gespült worden. „Eine knifflige Aufgabe und eine schöne Herausforderung zugleich, denn wir haben ganz schön getüftelt.“ Das Rohr hatte einen Durchmesser von 3,40 m und die Ablagerungen waren 2,80 m hoch, so dass der Riesenmolch einen Durchmesser von drei Metern und eine Länge von 4,5 m hatte und auch Kurven problemlos passieren können musste. „Am Ende hat alles gepasst und der Kunde war begeistert. Wenn uns der Auftraggeber weiter empfiehlt, ist das die schönste Würdigung für unsere Arbeit“, so Jeannette Jentsch.

Daniela Kühn

► Denn dem ausgeprägten Innovationswillen des Firmengründers Gerald Kulke und seiner Mitarbeiter ist es zu verdanken, dass es für jedes Rohr den passenden Schaumstoffzylinder – den „Unimolch“ – gibt. Dabei haben die Forster den Molch nicht erfunden, wohl aber auf Grundlage ihrer langjährigen Erfahrung in der Praxis so weiterentwickelt und spezialisiert, dass daraus eine eigene Marke geworden ist. In Zusammenarbeit mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus sowie Vattenfall, BASF und LMBV wird stetig weiter geforscht, um die Herstellungs- und Anwendungstechnologie von Kunststoffmolchen weiter zu verbessern.

Damit hat sich das Unternehmen nicht nur in der Lausitz einen Namen gemacht, sondern ist längst auch in ganz Deutschland und weit darüber hinaus gefragt. Ob die Kerosinleitung auf dem Flughafen in Lanarca auf Zypern gereinigt, die Druckrohrleitung im englischen Kraftwerk in Burton von Ablagerungen befreit oder die Trinkwasserleitung für Coca Cola im griechischen Schimatari gespült werden muss – wenn es umweltschonend, schnell, kostengünstig und effizient geschehen soll, ist Uniror aus Forst die erste Adresse.

### Anfertigung nach Maß

„Gemeinsam mit unserem Kunden und nach seinen Bedürfnissen entwickeln wir den exakt auf das Rohrsystem abgestimmten, maßange-



Der Riesenmolch für die Kühlwasserleitung des Kraftwerks Wilhelmshaven musste wegen seiner Größe dreiteilig gebaut und dann vor Ort montiert werden. FOTO: ANDRÉ KROST/PHH